

LOS GEHT'S!

Neu formierte Studierendenvertretung startet durch

Seitdem das studentische Leben von der Pandemie bestimmt wird, hat sich im Studium viel verändert. Dabei hat vor allem die Digitalisierung der Lehrformate die Ausbildung, wie man sie bisher kannte, auf den Prüfstand gehoben. Angesichts der Umsetzung der neuen Approbationsordnung ist vieles noch unklar und die letzten Entscheidungen stehen noch aus. Auch studentische Interessenvertretungen mussten sich den Veränderungen unserer Zeit stellen und haben mit einer digitalen Wahl im Juni 2021 einen neuen Vorstand des Bundesverbandes der Zahnmedizinierenden (bdzm) bestimmt.

Starkes Duo: bdzm und FVDZ

Vor bereits vier Jahren wurde das Studierendenparlament des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) gegründet, um ein einflussreiches Sprachrohr gegenüber Politik und Öffentlichkeit zu sein. „Zusammen haben wir in den vergangenen Jahren aktiven Einfluss auf die Politik nehmen können“, erklärt Konstantin Schrader (Bonn), Vorsitzender des FVDZ StuPa. „Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen, die wir gemeinsam mit dem bdzm meistern werden.“ „Wir möchten unsere Kommiliton*innen bestmöglich unterstützen und ihre Anliegen auf bundesweiter und internationaler Ebene vertreten“, ergänzt Antje Dunkel (Hannover), die

LISA KATHARINA



SUMRU



ANTJE



BDZM-NEUWAHLEN >>> Zusammen erreicht man mehr als allein: Nach diesem Motto wollen der neue Vorstand des Bundesverbandes der Zahnmedizinierenden (bdzm) und das Studierendenparlament des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) ab sofort aktiv, konstruktiv und nach außen sichtbar zusammenarbeiten. Denn: Wann, wenn nicht jetzt – zum nahen Start des neuen Semesters – brauchen studentische Belange eine Extraportion Schwung und Enthusiasmus, klare Ziele, coole Ideen und Connections. All das werfen bdzm und FVDZ in einen Topf und schöpfen so ihre Potenziale gemeinsam aus.

JASMIN



SASKIA



kürzlich zur 1. Vorsitzenden des bdzm gewählt wurde. Sie setzt den Fokus vor allem auf ein konstruktives Miteinander und eine Transparenz in den Vorhaben. Tatkräftig unterstützt wird sie hierbei von Saskia Böttger (Bonn), der neuen 2. Vorsitzenden des bdzm. Besonders am Herzen liegt Saskia eine bessere Vernetzung der Studierenden an den verschiedenen Standorten bundesweit. Die neue Vorsitzende für Öffentlichkeitsarbeit, Sumru Dogan (Berlin), möchte vor allem die Interessen der Zahnmedizinierenden gegenüber anderen Berufsverbänden und der Politik vertreten. Hierfür ist es notwendig, dass

der bdzm als geschlossener Interessenverband agiert, der nur durch eine ausreichende Vernetzung sowohl innerhalb des Studiengangs als auch interprofessionell fortleben kann.

Jetzt erst recht: Digital verknüpft zu mehr Präsenz

Zur besseren Vernetzung der Studierenden wird künftig auch vermehrt die Digitalisierung eine Rolle spielen. Durch die Coronapandemie mussten Alternativen für den persönlichen Austausch entwickelt werden. So fand auch die Wahl des neuen bdzm-Vorstands erstmalig online statt. Vertreter*innen von 28 Unis loggten sich am 26.6.2021 bei Zoom ein, um ihre neuen Vorsitzenden für den Dachverband der Fachschaften zu wählen. „Natürlich sind wir sehr daran interessiert, die persönlichen Kontakte



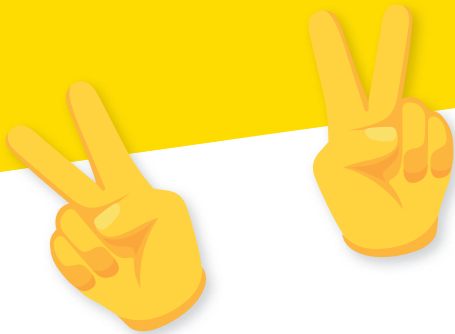
BARDIA



ALS GEMEINSCHAFT HABEN WIR DIE BESTE MÖGLICHKEIT, ETWAS ZU VERÄNDERN!



Wir stehen für EIN KONSTRUKTIVES MITEINANDER UND EINE TRANSPARENZ IN UNSEREN VORHABEN.



DILARA



MILENA



KONSTANTIN

zwischen Zahnis durch BuFaTas wieder aufleben zu lassen. Solange die Pandemie dies aber verhindert, sind wir froh, gemeinsam an digitalen Alternativen zu arbeiten“, verkündet die neue Generalsekretärin Lisa Wagner (Bonn). Als erste weibliche Vertreterin dieses Postens wird sie den Vorstand mit ihrem Fachwissen aus dem Bereich Rechnungswesen unterstützen. Bezüglich digitaler Zahnmedizin und Lehre kann der bdzm insbesondere auf die Expertise ihrer Kollegin Dilara Arslan (Freiburg) aus dem FVDZ StuPa zurückgreifen. Als Vorstandsmitglied des StuPa organisierte sie den „Digital Dentistry Day“, der in diesem Jahr erstmalig stattfand, um spannende Fachvorträge und Austausch zu bieten.

Neue Schwerpunkte: Umweltschutz und Internationalität

Nicht nur in Deutschland möchte sich der neue Vorstand künftig mehr Gehör verschaffen. Die Kontakte auf internationaler Ebene sollen weiter ausgebaut und gefestigt werden. Bardia Sarmadi war bereits 2019 an der Ausrichtung des Kongresses der European Dental Association (EDSA) in Berlin beteiligt. Er möchte als Teil des bdzm-Vorstands die deutschen Zahnis in Europa besser vernetzen. Ihm zur Seite steht Jasmin Mansournia (Erlangen), die im Vorstand des FVDZ StuPa und seit diesem Jahr auch als Vorsitzende des Zahnmedizinischen Austauschdienstes (ZAD) viel Erfahrung im Bereich internationale Arbeit sammelt

konnte. Sie kümmert sich nicht nur um die Organisation von Famulaturen, sondern ist auch Delegierte der International Association of Dental Students (IADS) – also dem weltweiten Verband der Zahnmedizin-studierenden. Zusätzlich ist auch Milena Hegenauer (Würzburg) im internationalen Austausch involviert. Ihr Spezialgebiet ist der Umweltschutz in der Zahnmedizin, die Green Dentistry. Bei ihrer Tätigkeit als Leiterin der AG Umweltschutz im StuPa konnte sie viel bewegen und für nachhaltigeres Wirtschaften in der Zahnmedizin werben. „Um ein Zeichen für den Umweltschutz zu setzen, möchten wir unsere Arbeit auch über den bdzm weiter verbreiten“, erzählt Milena und bekleidet in Zukunft dieses neu geschaffene Ressort.

Jeder kann mitwirken!

Beiden Verbindungen, bdzm und FVDZ, ist eine Message besonders wichtig: Jeder kann mitmachen! Denn die Themenfelder, die zunehmend in das Blickfeld der Zusammenarbeit rücken werden, brauchen Interesse und Input: Es wird um Patientenakquise, Gesundheitspolitik, Gleichstellung, mentale Gesundheit und vieles mehr gehen. Je mehr Studierende sich einbringen, desto vielgestaltiger werden die Diskurse und Projekte. „Außerdem möchten wir“, so schließt Antje Dunkel ab, „wirklich jedem ein offenes Ohr bieten und für die Studierenden eine hörbare Stimme sein. Und als Gemeinschaft haben wir die beste Möglichkeit, etwas zu verändern!“ <<<



Zuschuss fürs Studium.


Mach mit und gewinne 2.400 Euro.

Deine Chance auf 2.400 Euro.¹

Unter allen Studenten, die bis zum 31.12.2021 ein Konto bei der apoBank eröffnen, verlosen wir fünfmal einen Zuschuss fürs Studium. Die Gewinner erhalten ein Jahr lang jeden Monat 200 Euro für die Studentenkasse im Gesamtwert von 2.400 Euro.

Kopf frei fürs Studium mit unserem Studentenpaket.² Exklusiv für Zahnmedizinstudenten und Studenten der akademischen Heilberufe.

- Kostenloses apoBank-Girokonto inklusive apoBankCard (Debitkarte)
- Kostenlose Bargeldauszahlung an über 17.600 Geldautomaten in Deutschland³
- Weltweit kostenlose Bargeldauszahlung³ – mit der Kreditkarte (VISACARD) der apoBank für nur 9 Euro im Jahr
- Bis zu 15.000 Euro Finanzspritze mit dem apoStudienKredit²
- Investmentsparplan mit kostenloser Depotverwahrung
- Attraktiver Zins mit dem Tagesgeldkonto apoCash
- Mitgliedschaft mit besonderem Einzahlungsvorteil
- Rabatte und Vorteile bei Premiumpartnern
- Kostenlose Auslandsreisekrankenversicherung
- Kostenlose Bürgschaft für die Mietkaution
- Pimp My Pocket – dein persönlicher Studienrechner zur Optimierung der Finanzsituation
- Seminare zur Prüfungsvorbereitung und für den erfolgreichen Karrierestart
- Karrierekompass – Infos zu Karrierewegen, Gehalt & Arbeitszeit, Arbeiten/Studieren im Ausland und vieles mehr
- Facharzt CheckUp – das apoBank-Tool zur richtigen Facharztwahl

 Jetzt abschließen
apobank.de/studenten

¹ Mit den Unterlagen zur Kontoeröffnung werden alle wichtigen Informationen zur Registrierung und Teilnahme an der Verlosung versendet. Teilnahmezeitraum für das Aktionsangebot „Zuschuss fürs Studium“ ist der 01.09. bis 31.12.2021. Mitarbeiter der apoBank dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Bargeldauszahlung der Monatsrate oder des Gesamtbetrags ist nicht möglich. ² Angebot gilt für Studenten der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin sowie Pharmazie unter Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung. Höchstalter bei Studienbeginn: 35 Jahre, bei Promotion 40 Jahre. Die Vergabe des apoStudienKredits hängt von weiteren Voraussetzungen ab. Eine Bargeldauszahlung ist nicht möglich. ³ Gegebenenfalls werden Sie durch den Geldautomatenbetreiber mit einem zusätzlichen Entgelt belastet. Dieses Entgelt werden wir Ihnen auf Antrag erstatten.